

Familien=Ährentafel (DRP. 652677)

Die auf dem nachfolgenden eingebetteten Faltblatt enthaltene patentamtlich ge-
schützte Ährentafel kann nach Beglaubigung der einzelnen Eintragungen dem Ab-
stammungsnachweise*) des Ehepaares und seiner gemeinsamen Kinder dienen.

Die einzelnen Vordruckfelder werden auf Grund vorher beschaffter Geburts-
(Tauf-) und Heiratsurkunden mit Tinte ausgefüllt, wobei zu beachten ist, daß
nur die in der jeweiligen Urkunde enthaltenen Angaben in der gleichen Schreib-
weise eingetragen werden dürfen. Die ausgefüllte Familien=Ährentafel wird
dann zusammen mit den Urkunden einem Standesbeamten oder Kirchenbuch-
führer mit der Bitte um Beglaubigung**) vorgelegt. Als Gebühr dafür erhebt der
Standesbeamte 10 Rpf. für jede Beglaubigung, jedoch nicht mehr als 1.- RM.
bei jeder Vorlage einer Familien=Ährentafel. Die Beglaubigung erfolgt durch
Unterschrift unter Beidrückung des Dienstsigels und Angabe des Datums.
Nicht durch Tinteneinträge ausgefüllte Teile des Vordruckes sind durch Striche
gegen spätere unberechtigte Nachtragungen zu sichern. Rasuren im Vordruck=
felde machen die Eintragung ungültig.

Geeignete Vordrucke für die Urkundenbeschaffung (vorgedruckte Briefe an
Standes- und Pfarrämter) sind im Verlag für Standesamtswesen GmbH. in
Berlin SW 61 zum Preise von 30 Rpf. für 10 Stück erschienen.

*) Wer voraussichtlich den großen Parteinachweis (bis 1800) oder seinen
Abstammungsnachweis wiederholt bei verschiedenen Stellen zu erbringen hat,
sollte außerdem rechtzeitig, und zwar für jede nachweispflichtige Person
(Kinder) getrennt, den ebenfalls im Verlag für Standesamtswesen GmbH.
in Berlin SW 61 erschienenen Ährentafel anlegen, der als einziger eine aus-
führliche Anleitung und zahlreiche praktische Ratschläge enthält. Dadurch
wird auch vermieden, daß das Familienstammbuch für die Zeit der Vorlage
bei Dienststellen dem Familienbesitz entzogen wird.

**) Für Beglaubigungen aller Art sind außerdem die Notare und Amtsge-
richte zuständig; für diese gelten indes nicht die verbilligten Gebührensätze
der Standes- und Kirchenbuchämter.

(Vater von 4)	Name: 8	geboren am:	getauft am:
Vorname:			
Sohn	des:	Standesamt:	
und			
der:		Pfarramt:	

8 ∞ 9 haben die Ehe geschlossen am: in:

Name und	Standesamt:	
Vornamen des 8:		
der 9:	Pfarramt:	

(Mutter von 4)	Name: 9	geboren am:	getauft am:
Vorname:			
Tochter	des:	Standesamt:	
und			
der:		Pfarramt:	

(Vater von 5)	Name: 10	geboren am:	getauft am:
Vorname:			
Sohn	des:	Standesamt:	
und			
der:		Pfarramt:	

10 ∞ 11 haben die Ehe geschlossen am: in:

Name und	Standesamt:	
Vornamen des 10:		
der 11:	Pfarramt:	

(Mutter von 5)	Name: 11	geboren am:	getauft am:
Vorname:			
Tochter	des:	Standesamt:	
und			
der:		Pfarramt:	

Falls die Geburts-(Tauf-)urkunde Angaben über das Bestehen der Eltern enthält, sollen diese Angaben stets hinzugeben